A2 – Befähigung statt Bevormundung – Kein Social-Media-Verbot für unter 14-Jährige!

In den letzten Monaten wurde viel über ein Verbot von Social Media für Kinder unter 14 Jahren diskutiert. Die Bundesregierung von SPD und CDU arbeitet bereits an konkreten Gesetzesentwürfen. Wer dabei wie immer nicht gefragt wurde, sind Kinder und Jugendliche. Diese Politik von oben herab, statt gemeinsam mit den Betroffenen, ist weder demokratiefördernd noch zielführend.

Die GRÜNE JUGEND Brandenburg spricht sich daher entschieden gegen ein Verbot von Social Media aus.

Ein solches Verbot geht völlig an der Lebensrealität junger Menschen vorbei. Wir fordern stattdessen einen echten Schutz und echte Bildung, basierend auf folgenden Punkten:

Digitale Teilhabe auf dem Land:

Soziale Netzwerke sind gerade in einem Flächenland wie Brandenburg extrem wichtig für einen Austausch, der über die eigenen Ortsgrenzen hinweg stattfindet. Wenn der nächste Jugendclub kilometerweit entfernt ist oder der Bus nur zweimal am Tag fährt, bieten diese Plattformen einen unverzichtbaren Raum für Vernetzung, Identitätsfindung und politische Teilhabe.

Plattformen in die Pflicht nehmen:

Statt junge Menschen aus dem digitalen Raum auszusperren, müssen die Tech-Konzerne reguliert werden. Suchtrisiken und manipulative Algorithmen (wie *Endless-Scrolling*) müssen von den Plattformen selbst beseitigt werden. Es ist Aufgabe der Politik, die Konzerne zu zwingen, Profitinteressen nicht länger über die mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu stellen.

Lebensnahe Medienbildung statt 20. Jahrhundert:

A2 – Befähigung statt Bevormundung –
Kein Social-Media-Verbot für unter 14-Jährige!

Die Schule darf nicht im letzten Jahrhundert stecken bleiben. Ein Verbot bereitet niemanden auf die digitalisierte Welt vor. Wir fordern eine moderne Vermittlung von Medienkompetenz, die auf Selbstbildung und *Peer-to-Peer*-Ansätzen basiert. Junge Menschen müssen befähigt werden, soziale Netzwerke kritisch und mündig zu nutzen – wir brauchen Konzepte auf Augenhöhe und keine realitätsfernen Vorträge, in denen ein Boomer uns erklärt, wie Facebook funktioniert.

Fazit: Der digitale Raum gehört auch uns. Wir fordern Empowerment statt Ausgrenzung und echte politische Lösungen statt billiger Symbolpolitik!

Begründung

kann mündlich erfolgen, gerne auch durch eine andere Person, wenn sich jemand berufen fühlt :)